

**100 Jahre Straatman**  
Wäsche Mieder Bademoden  
JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG: MIEDER IM WANDEL DER ZEIT



**Jubiläumsaktion**  
1. März bis 30. April 2010  
Beim Kauf eines BH „Nuage“ von **Lejaby** für 39,95 € erhalten Sie dazu den passenden Slip statt für ~~19,95 €~~ für **1 €**

Kölner Str. 20  
57072 Siegen 0271/51250  
www.waeschehaus-straatman.de

**Kurz & bündig**

**Junger Mann ohne „Lappen“**

**Bad Berleburg.** Ein 19-Jähriger aus Bad Berleburg lernt es einfach nicht: Der junge Mann befuhr am Samstag gegen 20.50 Uhr mit seinem Pkw die Talstraße in Fahrtrichtung Schulstraße, obwohl er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war.

Diese wurde ihm bereits im Februar von der Polizei entzogen. Und auch am 18. März fuhr der 19-Jährige ebenfalls ohne Fahrerlaubnis durch Bad Berleburg. Jetzt erwartet den jungen Mann laut Pressebericht der Polizei ein weiteres Strafverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis.



Die Kunstgruppe der Sechstklässler am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe realisierten unter der Regie ihrer Lehrerin Bettina Warnecke viele phantasievolle Ideen auf einem zweidimensionalen Blatt Papier und in einem dreidimensionalen Schuhkarton. Foto: jg

**Nachträglicher Karneval**

*ECC holte seinen Carnevalsball außerhalb der Session nach*

**Erndtebrück.** Die Narrenkapen hatten sie zu Hause gelassen, ihre gute Laune nicht: Rund 200 kleine und große Jecken des Erndtebrücker Carnivals Clubs (ECC) feierten am Freitag auf ihrem Ordensball und ließen die fünfte Jahreszeit in ihrer 27-jährigen Bestehenszeit einmal anders – später – ausklingen als sonst. Eigentlich hatten die Erndtebrücker Karnevalisten schon alles für ihren traditionellen Carnevalsball vorbereitet. Am 6. Februar sollte er stattfinden, wie immer im großen Rahmen in der Erndtebrücker Schützenhalle.

Frei nach dem Motto „Not macht erfinderisch“ funktionierten die Verantwortlichen ihren Carnevalsball kurzerhand zum „Ordensball mit karnevalistischem Flair“ um.

„Wir wollten damit vor allem den aktiven Mitgliedern die Möglichkeit bieten, ihre Tänze doch noch aufführen zu können. Sie haben so hart trainiert, das soll nicht umsonst gewesen sein. Deshalb feiern wir diesmal außerhalb der Session in kleinerem Rahmen in der Erndtebrücker Schießhalle“, erläuterten ECC-Präsident Volker Mechsner und Sitzungspräsident Michael Traut, der als Moderator durch den unterhaltsamen Abend führte.

Den Anfang einer langen Reihe an Gardetänzen bildete der Auftritt der Tanzmäuse. Die neun Mädchen begeisterten mit gekonnten Schritten Eltern, Freunde und Gäste. Weiter ging es mit den Tänzen der Kinder-, Jugend- und Funkengarden. Insgesamt 39 Tänzerinnen im Alter von vier bis 25 Jahren heizten den Anwesenden an diesem Abend so richtig ein. Einer der unumstrittenen Höhepunkte

neben der Darbietung des allseits beliebten Männerballetts, war der Auftritt des Funkenduos Lea Beitzel und Verena Buch, die für ihren spanisch angehauchten Tanz frenetischen Jubel und Zugabe-Rufe ernteten. Doch auch die Showtänze, die mit bunten Kostümierungen und passender Hintergrunds Musik rund um die Welt führten, verbreiteten noch einmal nachträgliche Karnevalsstimmung.

Gehrt wurden Birgit Berge, Hans Weinsheimer, Hansi Stievers und Michael Traut als Ehrensenatoren, sowie die Vereinsjubilare Thomas Fischer, der seit elf Jahren ECC-Mitglied ist und Dirk Rauscher, Nathalie Stöcker und Michaela Traut, die dem Club seit 22 Jahren die Treue halten.

Die Karnevalisten lachten und tanzten zur Live-Musik des Duos „Bert und Jörg“ noch bis in die frühen Morgenstunden. Denn auch obwohl die Narrenzzeit offiziell bereits vorbei ist, erklärte Michael Traut an diesem Abend bierernst: „Wir feiern, bis uns das Bier ausgeht, und das kann in Wittgenstein lange dauern!“ **akm**



Der erste Showtanz führte die Gäste in den wilden Westen: Die Cowgirls der Jugendgarde schwangen unter anderem zu Gittes „Ich will nen Cowboy als Mann“ das Tanzbein. Foto: akm

**Gegen Zicken, für Klima**

*Am Städtischen Gymnasium zeigten die Sechstklässler Kunst und Theater*

**Bad Laasphe.** Wenn man die Themenbereiche „Klimaschutz“ und „Zickenterror“ in einer Veranstaltung behandeln will, dann ist das schon mutiges Unterfangen. Die Kunst- und die Theatergruppe der sechsten Klassen am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe machten das trotzdem am Freitagabend. Und die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen.

Im Foyer und im hinteren Bereich der Aula stellten die 29 Schüler der Kunstgruppe Plakate vor. Entweder ging es um eine selbst erfundene Theateraufführung oder aber um bereits angesprochene Thema „Klimaschutz“. Egal ob Harry

Potter oder die schmelzenden Pole, die Sechstklässler hatten sich mit Witz, Geist und ökologischem Bewusstsein mit den Themen beschäftigt. Die grenzenlose Phantasie der Kinder setzte dann auch die Maßstäbe bei einer „Naturkundlichen Sammlung fantastischer Tiere“: Selbstgemachte und -erdachte Tiere aus Pappmachee lebten in ihrem erfundenen Biotop in selbst gestalteten Schuhkartons.

Um Zickenterror ging es dann in dem Musical des Theaterkurses, an dem die Schüler seit den Herbstferien gearbeitet hatten. Zwei Mädchen liegen sich ohnehin in einem Zickenkrieg permanent in den Haaren,

dann wird auch noch ein Lieder-Wettbewerb nach dem Strickmuster von „Deutschland sucht den Superstar“ ausgeschrieben, an dem die beiden – für sich genommen sympathischen – Zicken genauso teilnehmen wollen wie zahlreiche andere Sänger-Gruppen der Schule.

Auf den verschlungenen Wegen der Vorsehung sind dann die die beiden Sängerinnen im großen Finale der Show aufeinander angewiesen – und singen gemeinsam ihr Lied. Refrain und Schlussbotschaft: „Du musst kein Superstar sein auf dieser Welt, du kannst so sein, wie es dir gefällt.“ Statt die

Casting-Shows in Bausch und Bogen zu verdammen, beschäftigte sich das Musical genau und ernsthaft mit dem Thema, das junge Menschen fasziniert. Und am Ende kommt das Singenspiel klar nachvollziehbar zu seinem Ergebnis, was wirklich wichtig ist im Leben.

Auf dem Weg dahin gab es für die Kinder jede Menge Möglichkeiten, lustige Szenen zu spielen und Lieder live auf die Bühne zu bringen. Beeindruckend waren die Leistungen aller kleinen Künstler – und all die zahlreich erschienenen Eltern, Geschwister und Großeltern hatten einen schönen Abend. **jg**

**Kurz & bündig**

**Sozialverband zieht Bilanz**

**Wingeshausen.** Der Ortsverband des Sozialverbandes Deutschlands lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 27. März, ein. Diese findet ab 14.30 im Gasthof Weber in Wingeshausen statt. Themen sind Neuwahlen sowie ein Überblick über kommende Aktivitäten. Für Fahrgelegenheiten ist unter ☎ (0 27 59) 14 80 gesorgt.



**Kneipp-Verein bietet Kurse an**

**Bad Laasphe.** Der Kneipp-Verein Bad Laasphe startet mit vier Kursen in die diesjährige Nordic-Walking-Saison und zwar an folgenden Terminen:

- am Donnerstag, 1. April, um 8.30 Uhr für Ältere über 60;
- am Montag, 12. April, um 17 Uhr für Anfänger und für Übergewichtige;
- am Dienstag, 13. April, um 18 Uhr für Fortgeschrittene – die Anmeldung für diese drei Kurse nimmt Kursleiterin Sabine Christmann, ☎ (0 64 65) 45 44, entgegen;
- am Mittwoch, 15. April, um 18 Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene – die Anmeldung ist an Kursleiterin Birgit Christmann, ☎ (0 27 52) 99 53 oder (01 71) 8 83 01 51, zu richten.

Teilnehmen kann jeder, dafür ist eine Mitgliedschaft im Kneipp-Verein nicht erforderlich. Der Treffpunkt bei allen Terminen ist beim ersten Lauftreff der Parkplatz am Fahrradweg Friedrichshütte. Nordic-Walking-Stöcke können kostenlos ausgeliehen werden.

**„Münchhäuser“ kommen**

**Feudingen.** Auf Einladung von Eberhard Wied vom gleichnamigen Busunternehmen gastieren „Die fidelen Münchhäuser“ am Sonntag, 28. März, ab 11 Uhr in der Feudinger Volkshalle. Das Konzert mit Volksmusik

und Frohsinn bildet den Saisonauftakt des Busunternehmens. Stargast neben den in der Region beliebten Musikanten ist übrigens die Sängerin Brigitte Traeger. „Die fidelen Münchhäuser“ bieten beste Unterhaltung für alle Freunde der Egerländer sowie der böhmischen Blasmusik. Wie gewohnt wird ein Bustransfer aus den umliegenden Ortschaften angeboten, die Anmeldung dafür ist unter ☎ (0 27 54) 13 61 möglich.



**Jugend mit neuen Trikots**

**Bad Berleburg.** Mit neuen Trikots sind die drei Schüler- und Jugendmannschaften der Tischtennis-Abteilung des VfL Bad Berleburg ausgestattet worden. Als Dank für die Kooperation der Tischtennisabteilung mit

der Ganztagsgrundschule am Burgfeld erhielt die Jugendabteilung einen Gutschein, mit dem die Anschaffung der Trikots finanziert wurde. Die Übungsleiter der Abteilung hatten jeweils an einem Nachmit-

tag die Kleinsten der Grundschule am Burgfeld an den Tischtennisport herangeführt. Auf dem Bild präsentieren sich die beiden Schülermannschaften mit dem Jugendwart Helmut Munder im neuen Outfit.

**Für den gleichen Lohn**

*Stand zum „Equal Pay Day“ auf dem Markt in Bad Laasphe*

**Bad Laasphe.** 23 Prozent verdienen Frauen in Deutschland im Durchschnitt weniger als ihre männlichen Kollegen. Damit ist die Lohnungleichheit in Deutschland nach wie vor viel stärker ausgeprägt als in anderen europäischen Ländern. Der EU-Durchschnitt liegt gerade mal bei 18 Prozent. Auf diese ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern aufmerksam zu machen, ist die Idee des „Equal Pay Day“. Der bundesweite Aktionstag findet nun bereits zum dritten Mal statt, in diesem Jahr am Freitag, 26. März.

Wittgenstein jetzt aufmerksam. Um diese Ungleichheit auch in Bad Laasphe einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen, wird die Laasphe Gleichstellungsbeauftragte, Marika Kunold, am heutigen Mittwoch, 24. März, mit einem Infostand beim Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz sein. Dort können sich alle Interessierten zwischen 9 und 12 Uhr über die vielfältigen Ursachen von Lohnungleichheit aber auch über Möglichkeiten zu deren Bekämpfung informieren.

Außerdem werden rote Stofftaschen verteilt, die den Minusbetrag symbolisieren sollen, der Frauen durch ihre wirt-

schaftliche Benachteiligung entsteht. „Entgeltungleichheit ist eines der Themen, bei dem die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern deutlich sichtbar und für uns Frauen schmerzlich spürbar noch nicht verwirklicht ist“, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Laasphe, Marika Kunold.

„Die Ungerechtigkeit in der Entlohnung summiert sich über die Jahre und wirkt sich nicht nur deutlich auf den Lebensstandard von arbeitenden Frauen aus, sondern auch auf ihre späteren Renten“, heißt es in einer Pressemitteilung der Laasphe Stadtverwaltung.